



KURZBIOGRAFIE

PROF. DR. MARCUS ECKERT

Dekan Fachbereich Psychologie und Pädagogik

Prof. Dr. Marcus Eckert wurde zum November 2020 auf die Professur Schul- und Entwicklungspsychologie an der APOLLON Hochschule berufen. Im Januar 2021 übernahm er die Leitung des Studiengangs Angewandte Psychologie (B. Sc.) und entwickelte den Master Psychologie mit dem Schwerpunkt Beratungspsychologie (M. Sc.), der am 01. Mai 2022 gestartet ist. Seit März 2022 leitet er den Fachbereich Psychologie und Pädagogik.

Bevor er Psychologie an der Fernuniversität in Hagen und klinische Psychologie an der Universität in Osnabrück studierte, arbeitete er sieben Jahre lang als Hauptschullehrer in der Nähe von Bremen. Das berufsbegleitende Studium an der Fernuni Hagen ermöglichte es Marcus Eckert, theoretische Konzepte der Psychologie mit Praxiserfahrungen in der Schule zu verzahnen. Diese Verknüpfungen stellen ein Fundament für seine schulpsychologische Arbeit dar. Seine praktische Arbeit bereicherten Ausbildungen in tiefenpsychologisch fundiertem Psychodrama und in Hypnotherapie nach Milton Erickson.

Während seiner Promotion an der Leuphana Universität Lüneburg arbeitete er in einem Forschungsprojekt zur Entwicklung und Erforschung von onlinebasierter Psychotherapie. Dort beschäftigte er sich wissenschaftlich mit den Zusammenhängen von Prokrastination, Stress und Emotionsregulation. Im Rahmen dieser Tätigkeit entwickelte er ein onlinebasiertes Training zur Reduzierung von Prokrastination und in der Folge dieser Tätigkeit entstand das Training „*Stark im Stress*“, das mittlerweile auch als Version für Kinder und Jugendliche vorliegt und eine Anerkennung als multimodale Stressprävention nach § 20 SGB V hat.

Nach der Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Lüneburg gründete er zusammen mit Dr. Torsten Tarnowski das Institut LernGesundheit, das Workshops und Trainings zur Förderung mentaler Gesundheit für Lehrer:innen, Schüler:innen und für Gesundheits- und Pflegeberufe anbietet. Des Weiteren begleitete er Schulleitungen und Schulen bei Teamentwicklungsprozessen und bei der Verbesserung der Kommunikation. Zudem führte er Coachings, Supervisionen und Kommunikationstrainings v.a. für diese Zielgruppen durch.

Aus seinen Fortbildungen zum Thema Classroom Management und seiner Arbeit mit psychisch auffälligen Schüler:innen entwickelte er das „Klinische Classroom Management“. Ziel ist es, kompetenz- und ressourcenorientierte Ansätze der klinischen Psychologie in das Classroom Management auf eine Weise zu integrieren, dass eine gute Integration von Schüler:innen in den Unterricht gelingt, die an psychischen Erkrankungen wie AD(H)S, Angststörungen oder Depressionen leiden. Auch die Prävention solcher Erkrankungen mit Mitteln des Classroom Managements ist Teil des Klinischen Classroom Managements. Aktuell plant Marcus Eckert Forschungsvorhaben, die darauf abzielen, die psychosozialen Folgen der Pandemie bei Kindern und Jugendlichen im Setting Schule zu kompensieren.